

# Neue Verhaltensmassregeln für Dienstmänner uns solche, die es werden wollen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-425433>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier  
Und höre zu meinem Schred,  
In Basel nahm man gelassen  
Eine Masse Kunstwein weg.

Kunstwein aus Deutschlands Gauen  
Und mouffirend am Ende noch!  
Da fürchte ich ganz entschieden,  
So kriegt die Freundschaft ein Loch.

Sehr wahrscheinlich ward dieser Kunstwein  
Gepantscht auf höhern Befehl,  
Damit er noch weicher mache  
Die urwüchlige — Schweizersee!



### Menu zur Einzugsfeier der „Neuen“ in den Bundespalast.

(Die Anmerkungen sind für die des Französischen Unkundigen.)

Soupe breveté <sup>1)</sup>	Vin de Fribourg
Consomme de Jésuites <sup>2)</sup>	Vin naturel <sup>3)</sup>
Fruites d'or sauces winterthuroises	Crème de Bendicon
Volaille farci à l'article d'école	Château de 1900 <sup>4)</sup>
Tête de veau à la douane libre	
Petits pâtes de billet de banque cantonale	Monopol
Légumes tessinois	Vin noir <sup>5)</sup>
Charlotte russe à droit d'asyl interdit	Woutky
Dessert, Raisins acides de Genève	Vin de dividende.
Fromage marchant plus vite que les lois des portes du Bundespalais.	

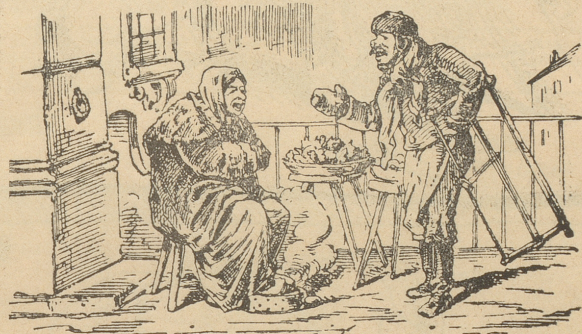
- <sup>1)</sup> Nicht etwa patente Suppe, sondern Patentsuppe.  
<sup>2)</sup> Ein äusserst schwer verdauliches Gericht, d'rum im Anfang des  
Diners.  
<sup>3)</sup> Gericht und Wein gehören zu den grössten Seltenheiten.  
<sup>4)</sup> Zukunftswein oder Luftschlosswein.  
<sup>5)</sup> Spezialität des Bundeskellers.

### Ja Bauer, das ist was Anderes!

In den Rebnstuhl versenkt, zur Seite des lachlichen Dienz,  
Sass der redliche Parr eines mugopotamischen Dorfes,  
Rings die Herren des Raths um ihn und der ehrfame Küster.  
Aus dem gewöhnlichen Volk, von Matadoren verschiednen,  
Waren auch Exemplare dabei, doch spärlich vertreten.  
Mit rothblumigem Teppich gedeckt war der eichene Klappstisch,  
Drauf, wie Apostel so groß, ein paar stettinische Krüge  
Mit dem Reste des Weins von der heiligen Kommunion her,  
Nach Urväter Gebrauch bestimmt, ihn im Pfarrhaus zu trinken.  
Unter den Krügen Jobann war Einer von minderm Umfang.  
„Das bedeutet den schlechteren nach aller Vernünftigen Urtheil.“  
Meinte ein Bauer bescheiden und griff nach dem kleineren Krüglein.  
„Halt Baur!“ herrschte der Parr, „schenk aus den stettinischen Krügen  
Ein in Dein Glas! Dies Krüglein ist besseren Leuten beschieden;  
Krüger enthalten die großen Apostel, der kleine Bektliner.  
Nobleß und Rath, die immer zuerst beim Kommunizieren  
In der Kirche erscheinen, servirt man mit besserem Nektar;  
Denn von Christi Blut gibt's zweierlei Sorten, das merk' Dir!“

### Neue Verhaltensregeln für Dienstmänner und solche, die es werden wollen.

Ein braver Dienstmann läßt sich zu Allem verwenden; er muß nicht  
nur seine Nummer, sondern auch jene wissen, die in der nächsten Ziehung  
herauskommen werden.  
Er besorge ihm anvertraute Briefe und Gelber pünktlich und denke stets,  
daß er kein Notar ist.  
Er sei fein höflich und halte sich niemals für einen Eisenbahn-Kassier.  
Er liefere anvertrautes Gut pünktlich ab, Grobheiten kann er einstecken.  
Er trage stets Handschuhe bei sich, denn viele Leute wollen mit Glace-  
handschuhen bedient sein.  
Er nehme sich niemals einen herrschaftlichen Diener zum Muster und  
folge nicht dem Beispiel der Fuhrleute, die Jene mißhandeln, welche ihnen  
das Brot verdienen.  
Er sei immer ein „redlicher Funder“; verlorene Ehre braucht er nicht  
aufzuheben, denn er kriegt keinen Funderlohn dafür.  
Ein kluger Dienstmann wird stets die Eitelkeit von sich fern halten und  
sich auch von einer Köchin abspesen lassen.  
Eublich bleibe er im Laube und nähre sich redlich und gut, wenn es  
sein Geschäft erlaubt.



**Rügel.** Deppis b'funderbars aber i ches denn eineweg.  
**Chueri.** Wege warum?  
**Rügel.** Räubere, Mörder, Selberverjuse, Zurtmachete, Unterschlägete und  
berigs Züüg ganz Hüüfe. Me mueß doch gottstrami meine Depper  
finde, won a dem G'schul ist; am End chönntis halt doch b'Z n t i -  
native sy.  
**Chueri.** Ufs erscht Mal errathe, G'schydheitsbaf; das glaub' ich präzis au.  
**Rügel.** Und de Grund, Chueri, de wär?  
**Chueri.** Eifach 's Bistrebte nachere — agnehme Abwechslig!

### Marini- oder Altweiber Sommer.

Wie lieblich und wie hell erklang  
Im Wonnemonat Lerchenjang!  
Viel blüh'nber Unfinn wird noch jezt  
Zu Allerheiligen geschwätzt.  
Im Maien duftet und April  
Die Primel und das Veilchen still.  
Wer stolz und frech sich weiß zu spreizen,  
Dem blüht auch um's Neujahr der Weizen.  
Die Judenkirsch, das Aronskraut,  
Sie wuchern, wo man hin nur schaut;  
Die Kaiserkrone und Eisenhüte,  
Die stehen immerdar in Blütthe.  
Es blühet voll Magnifizen  
Die schöne Rose uns im Lenz;  
Doch Lug und Trug, Intriguen, Schmierer,  
Sieht man das ganze Jahr floriren.

## Nebelspalterkalender für das Jahr 1882.

Bestellungen nimmt entgegen die Expedition. — Preis per Exemplar Fr. 1.

Wiederverkäufern grosser Rabatt.

Abonnements auf den „Nebelspalter“ vom 1. Oktober bis 31. Dezember Fr. 3.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.